

# Unchangeable

## Es kommt wie es kommt...

Von Nia

### Kapitel 2: Monolog I

"Piep, piep"

Ich wälzte mich im Bett umher da ich in der letzten Nacht nur wenig Schlaf bekommen hatte. Nur schwach vernahm ich das Geräusch von dem Wecker. Nach einigen Minuten war das Geräusch jedoch unerträglich laut so das ich meine Augen auf schlug und fluchend aufstand. Es war schon früher Vormittag und draußen spielte der alltägliche Tagesablauf. Da ich wusste was heute für ein Tag für mich war ging ich schnell ins Bad um mich fertig zu machen. Dann schnappte ich mir meinen Koffer und rannte aus dem Haus. Auf der Straße hielt ich mit einem gekonnten Pfiff eine Kutsche an.

"Bitte zum Bahnhof"

Am Bahnhof bezahlte ich schnell die Kutsche und kaufte eine Zugkarte nach Sovurien. Der Zug kam reichlich spät und war schon ziemlich voll. So das es schwer war noch ein etwas leereres Abteil zu finden. Im hinteren Teil des Zuges hatte ich Glück und fand ein fast leeres Abteil. Einzig und allein saß dort ein Mädchen das ich auf mein Alter schätze. Sie hatte brünettes, gelocktes Haar und grüne Augen. Ihr Gesicht war mit Sommersproßen verziert was sie richtig zierlich aussehen ließ.

"Hallo?", fragte ich vorsichtig, "ist hier noch frei?"

Das Mädchen nickte leicht und lächelte mich an. Darauf lächelte ich zurück. Ich stellte meinen Koffer ab und ließ mich nehmen ihr nieder. Nach einer Weile schaute ich aus dem Fenster wo grade eine Landschaft die aus Bergen bestand zu sehen war. Die Sonne stand nun schon hoch am Himmel. Nachdem ich genug Gestrüpp und Felsen gesehen hatte holte ich ein zerknittertes Stück Papier aus meiner Tasche und las es mir noch mal durch.

"Ohh du wurdest auch eingeladen?"

Erschrocken wanderte mein Blick zu dem Mädchen neben mir im Rüschenkleid. Es waren die ersten Worte die ich von ihr gehört hatte. Sie hatte eine zarte leichte Stimme die auch zu ihrem Aussehen passte.

"Ja. Du etwa auch? Aber ich weiß nicht wieso ausgerechnet ich eingeladen wurde"

"Ich auch nicht, aber ich bin froh mal wieder von zu Hause weg zu sein.", bei diesen Worten spiegelte sich pure Freude in ihren Augen wieder," sag mal wie heißt du eigentlich?"

"Mein Name ist Amy...Amy Norn. Und du bist?"

"Ich bin Anna Fortune", sie lächelte mich an, "Schön dich kennen zu lernen".

"Ganz meinerseits".

Ich gähnte kurz und hielt mir schnell die Hand vor den Mund.

"Tut mir Leid ich bin noch etwas müde", nuschelte ich während ich nochmal gähnen musste.

"Dann leg dich doch hin es dauert noch etwas bis wir da sind. Ich werde dich rechtzeitig wecken", antwortete Anna.

Darauf hin vielen mir auch schon kurze Zeit später die Augen zu und ich gelang in das land der Träume.

Eine Hand zumpfte an meiner Bluse und ich fuhr erschrocken hoch. Als ich das Mädchen neben mir entdeckte wusste ich sofort was los war. Schnell schaute ich ausdem Fenster wo nun eine Landschaft mit Feldern zu sehen war. Es fing schon an zu Dämmern.

"Sind wir bald da?", fragte ich neugierig und blickte gebannt aus dem Fenster.

Amy kicherte kurz und reichte mir Bürste und Spiegel:"Ja, es soll nicht mehr lang dauern höchstens eine Viertelstunde."

Während sie erzählte das wir fast am Ziel sind kämmte ich mich und hörte interssiert zu. Danach reichte ich ihr ihren Spiegel und ihre Bürste wieder und sie verstaute sie in ihren Koffer.

Nachdem der Zug langsam gestoppt hatte und alle Passagiere ausgestiegen waren, waren wir einige der letzten die den Bahnstieg betraten. Ich schaute mich um und folgte dann Anna's Blick in Richtung eines Schildes was an der Decke hing, auf dem stand: "Willkommen in Sovurien".